

(nur öffentlicher Teil)

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am

Mittwoch, 11.12.2019, 15:00 Uhr,

im Sitzungszimmer 111 des Rathauses, 46236 Bottrop

- Nr. 6 /2019 -

Anwesend unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff:**

die Mitglieder der Bezirksvertretung:

Alkemper, Johannes	CDU
Altmeyer, Wolfgang	SPD
Behrendt, Sandra	SPD
Dreiskämper, Cäcilie	SPD
Freitag, Andreas	CDU
Jungmann, Susanne	CDU
Neumann, Beatrix	SPD
Plümpe, Manfred	DKP
Polz, Dieter	Die Linke
Richterich, Wolfgang	SPD
Schulz, Guido	AfD
Stamm, Markus	ÖDP
Voßschmidt, Stefan	B'90/Grüne

es fehlt entschuldigt:

Schümann, Sascha (SPD)

als Gast:

Mersmann, Marco

Regionalverband Ruhr (RVR)

von der Verwaltung:

Schwarzer, Thomas

Referat Migration

Werwer, Monika

Straßenverkehrsamt (36)

Maaß, Karl-Heinz

KIS/IC

Kleinheins, Christina

Stadtplanungsamt (61)

Schäfer, Sarah

Fachbereich Immobilien (65)

Wilken, Heribert

Fachbereich Tiefbau (66)

Christian, Tilman

Fachbereich Umwelt und Grün (68)

Kießlich, Inge

Bezirksverwaltungsstelle Bottrop

Wenker Markus

Bezirksverwaltungsstelle Bottrop

**Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** eröffnet die Sitzung und heißt die Mitglieder der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte herzlich willkommen. Entschuldigt fehle Bezirksvertreter Sascha Schümann. Darüber hinaus begrüßt er die Vertreter der Verwaltung und der Presse. Besonders begrüßt er Herrn Marco Mersmann vom RVR, der unter TOP A 1 die Ergebnisse der Klimaanalyse vorstellen werde.

Er stellt fest, dass die Einladung vom 29.11.2019 sowie der Nachgang vom 04.12.2019 form- und fristgerecht zugegangen seien.

Auf Nachfrage von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** werden weder Einwendungen zur Tagesordnung noch Befangenheitsgründe zu einzelnen Tagesordnungspunkten vorgetragen.

Sodann steigt die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte in die Beratungen ein.

# Tagesordnung

## A) Öffentliche Sitzung:

TOP	Nr. der Drucksache	Inhalt
1	2019/0868	Klimaanalyse der Stadt Bottrop
2	2019/0828	Integrationsbericht 2018
3	2019/0955	Ausweitung der Bewohnerparkregelung auf der Osterfelder Straße
4	2019/0933	Durchführung von Stadterneuerungsmaßnahmen aus dem Stadtumbauprogramm 2019 hier: Stadtumbau West, Stadtumbaugebiet Innenstadt/Innovation City
5	2019/0938	Denkmalschutz und Denkmalpflege in Bottrop; hier: Unterschutzstellung des Wohngebäudes „An der Berufsschule 16“ gem. § 2 DSchG NRW
6		Bebauung des ehemaligen Kirchengrundstücks St. Elisabeth an der Eichenstraße
7	2019/0948	Erweiterung der Offenen Ganztagschule der Richard-Wagner-Schule sowie geringfügige Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude; hier: Baubeschluss
8	2019/0961	Ausbau der Straße Am Lamperfeld von der Hans-Böckler-Straße bis zur Kirchhellener Straße
9		<b>Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters</b>
10		<b>Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlägen und Anfragen</b>
11		<b>Anregungen, Vorschläge und Anfragen</b>

## A) Öffentliche Sitzung:

1

Klimaanalyse der Stadt Bottrop

---

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

### **Erläuterungen:**

**Herr Marco Mersmann** trägt im Rahmen einer ca. 35-minütigen Präsentation die Ergebnisse der Klimaanalyse vor.

**Bezirksvertreter Wolfgang Altmeyer** bedankt sich für den informativen Vortrag. Die Ergebnisse böten eine gute Grundlage für zukünftige Entscheidungen, zeigten aber auch das Spannungsfeld auf, in dem sich die Politik bewege. Einerseits müsse man dem Wohnungsmangel begegnen, andererseits aber auch klimarelevante Aspekte berücksichtigen, wie den Schutz von Freiluftschneisen und die Vermeidung weiterer Hitzeinseln.

**Bezirksvertreter Manfred Plümpe** stellt heraus, dass die DKP seit Jahrzehnten gegen Nachverdichtungen, wie z.B. im Bereich Beckheide votiere. Gerade eine solche Bebauung würde der Grünvernetzung entgegenwirken. Gleiches gelte für die aktuell vorgesehenen Projekte an der Tourcoingstraße und die Verlegung der Hauptfeuerwache.

**Bezirksvertreter Markus Stamm** hinterfragt, ob Straßenbäume als positiv zu betrachten seien oder ob diese vielmehr ein Hindernis für den Luftaustausch darstellten. Auch die ödp betrachte Neubauvorhaben, wie aktuell am Lamperfeld in Umsetzung, oder die Planungen für die Hauptfeuerwache oder die Neubebauung an der Eichenstraße bezogen auf die kleinklimatischen Bedingungen in der Innenstadt eher kritisch.

**Bezirksvertreterin Susanne Jungmann** betrachtet die Untersuchungsergebnisse als positiv, da sie in die Bauleitplanung einfließen könnten. Von Interesse sei unter anderem, wie groß einzelne Grundstücke bemessen sein sollten, damit Gärten positiven Einfluss auf die Klimaentwicklung nehmen können.

**Herr Marco Mersmann** führt aus, dass Bäume und insbesondere Allen sicherlich auch Einfluss auf den Luftaustausch hätten, jedoch durch die entstehende Beschattung auch positiven Einfluss auf die Vermeidung von Hitzeinseln hätten. In der Folge geht er auf weitere Fragen aus dem Gremium ein.

2

Integrationsbericht 2018

---

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

**Erläuterungen:**

Herr **Thomas Schwarzer** stellt in einer ca. 15-minütigen Präsentation den Integrationsbericht 2018 vor.

3

Ausweitung der Bewohnerparkregelung auf der Osterfelder Straße

---

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

**Erläuterungen:** ./.

4

Durchführung von Stadterneuerungsmaßnahmen aus dem Stadtumbauprogramm 2019 hier:  
Stadtumbau West, Stadtumbaugebiet Innenstadt/Innovation City

---

**Beschluss:**

Die Durchführung der Stadterneuerungsmaßnahmen Stadtumbau West im Stadtumbaugebiet Innenstadt / InnovationCity wird auf der Grundlage folgender Finanzierungen beschlossen:

Gesamtkosten	=	2.770.000,00 €		
Erwartete Zuwendung (90%)			=	2.493.000,00 €
Eigenanteil der Stadt Bottrop			=	277.000,00 €

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**Erläuterungen:**

Die **Bezirksvertreter Markus Stamm** und **Stefan Voßschmidt** erklären zur Niederschrift, dass sich ihre Parteien gegen Baumfällungen im Bereich der Senioreneinrichtung „Schattige Buche“ aussprechen.

5

Denkmalschutz und Denkmalpflege in Bottrop;

hier:

Unterschutzstellung des Wohngebäudes „An der Berufsschule 16“ gem.

§ 2 DSchG NRW

---

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

**Erläuterungen:** ./.

6

Bebauung des ehemaligen Kirchengrundstücks St. Elisabeth an der Eichenstraße

---

**Erläuterungen:**

**Frau Christina Kleinheins** erläutert die Entwicklung der Planungen seit der Durchführung des städtebaulichen Wettbewerbs.

**Bezirksvertreter Wolfgang Altmeyer** zieht den Vergleich zur Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens für den ehemaligen Sportplatz an der Kettelerstraße. Aufgrund der vorgesehenen massiven Bebauung halte er hier zumindest die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für erforderlich. Bei den derzeit in Rede stehenden 80 Wohneinheiten und einer geplanten Tiefgarage sei nicht erkennbar, wie die übliche Grundflächenzahl von 0,4 eingehalten werden könne. Die Durchführung eines geordneten Verfahrens würde darüber hinaus sicherstellen, dass die Belange der Nachbarn berücksichtigt würden.

**Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** erklärt, dass ihm Beschwerden einiger Anwohner vorlägen. Diese würden zwar anerkennen, dass das Kirchengebäude erhalten bleibe und eine neue Kita sowie eine Begegnungsstätte eingerichtet würden, jedoch die Art der geplanten Neubebauung als zu massiv erachteten und auch die Nähe der baulichen Anlagen zu ihren privaten Gärten kritisierten. Der Investor habe ihm in einem persönlichen Gespräch die Planungen vorgestellt. Auch dieser wolle den Quartiersgedanken weiterverfolgen, da damit eine entsprechende Nachfrage verbunden sei. Dies habe er zur Kenntnis genommen. Wie die planungsrechtliche Lösung aussehen könne, bleibe abzuwarten.

**Bezirksvertreterin Susanne Jungmann** berichtet, dass ihr ebenfalls Beschwerden über die massive Bebauung zugeleitet werden seien. Sie bittet um weitere Erläuterungen, inwieweit eine Beurteilung nach § 34 BauGB oder die Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens Auswirkungen auf die Bebauung haben werde. Darüber hinaus bittet sie zu prüfen, ob der Kanal in der Eichenstraße für die Aufnahme des Schmutz- und Niederschlagswassers ausreichend dimensioniert sei.

**Bezirksvertreter Markus Stamm** führt aus, dass sich die Kritik nicht darauf beziehe, dass die Kirchengemeinde sich mit jemanden darauf geeinigt hätte, dass Grundstück zu überplanen und dabei den Erhalt bestimmter Einrichtungen zu gewährleisten. Wichtig sei jedoch, dass die Politik bei der Größe des Baufeldes planerische Vorgaben machen könne, was bei einer Entscheidung nach § 34 BauGB nicht der Fall sei. Ihm sei es wichtig, dass klimaverträgliche Kriterien berücksichtigt würden oder Vorgaben zur

Vermeidung von Schottergärten erfolgten. Auch Festsetzungen zur Dachbegrünung oder zum sozialen Wohnungsbau seien, so habe es die Vergangenheit gelehrt, nur über einen Bebauungsplan möglich. Gerade weil es bei einer Entscheidung nach § 34 an der städteplanerischen Weitsicht fehle, halte er an seiner frühzeitigen Forderung nach einem Bebauungsplan fest.

**Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt** sieht ebenfalls das Erfordernis eines Bebauungsplans. Nur damit seien andere Ergebnisse möglich.

**Bezirksvertreter Manfred Plümpe** kritisiert massiv den Umgang mit der betroffenen Nachbarschaft.

**Bezirksvertreterin Sandra Behrendt** macht darauf aufmerksam, dass gegenwärtig nur ca. zwei Drittel des Geländes bebaut seien. Es erschließe sich nicht, wie die Bebauung der hinteren Grundstücksfläche über § 34 erfolgen könne. Da das Grundstück als Ganzes zu betrachten sei, schließe sich nach Ihrer Auffassung damit auch eine Entscheidung zum vorderen Teil nach dieser Vorschrift aus. Denn die Bebauung an der Eichenstraße sei zu massiv und ordne sich auch in der Höhe nicht in die Umgebung ein. Darüber hinaus sei kritisch zu betrachten, dass die Erschließung offensichtlich ebenfalls privat erfolge und dass von der ursprünglich vorgesehenen Durchmischung des Bereichs mit Geschosswohnungsbau und Einfamilienhäusern abgewichen werde.

**Frau Christina Kleinheins** führt aus, dass ein Planerfordernis nach den rechtlichen Vorgaben gegen sei, sobald und soweit es die städtebauliche Ordnung fordere. Diese Frage sei zu klären und daraus ergebe sich auch, dass die Verwaltung nicht mehr regeln oder fordern dürfe, als erforderlich. So könne einem Eigentümer nicht das Baurecht entzogen werden, dass aus der Umgebung abgeleitet werden könne, z. B. hinsichtlich der Geschossigkeit. Abweichen könne die Verwaltung hiervon nur, wenn Klimaschutzaspekte oder andere städtebauliche Gründe dagegensprächen, müsste den Eigentümer dann aber entschädigen. Das Erfordernis, in diesem Fall die städtebauliche Entwicklung ausschließlich durch einen Bebauungsplan regeln zu können, habe die Verwaltung bisher nicht gesehen, insbesondere da noch keine konkreten Bauanträge vorlägen, aus denen sich u. a. die genaue Anzahl der Wohneinheiten ergebe. Auf weitere Nachfrage stellt sie klar, dass sie nicht die Auffassung vertrete, dass man keinen Bebauungsplan aufstellen könne, jedoch sei ein solcher nach den bisher vorliegenden Unterlagen nicht zwingend erforderlich.

7

Erweiterung der Offenen Ganztagschule der Richard-Wagner-Schule sowie geringfügige Umbaumaßnahmen im Bestandsgebäude;

hier:

Baubeschluss

---

### **Beschluss:**

Der Fachbereich Immobilienwirtschaft (65) wird beauftragt, die Erweiterung der Offenen Ganztagschule an der Richard-Wagner-Schule sowie geringfügige Umbaumaßnahmen im Bestand gemäß vorgestellter Entwurfsplanung umzusetzen.

## Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei einer Enthaltung (Bündnis 90/Die Grünen)

## Erläuterungen: ./.

8	Drucksachennummer: Zuständigkeit:	2019/0961 Kenntnisnahme
---	--------------------------------------	----------------------------

Ausbau der Straße Am Lamperfeld von der Hans-Böckler-Straße bis zur Kirchhellener Straße

---

## Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

## Erläuterungen:

**Herr Heribert Wilken** erläutert ausführlich die Vorlage und die beabsichtigte weitere Vorgehensweise. Er hebt hervor, dass der vorgestellte Plan lediglich einen groben Vorentwurf darstelle, der auf Flurkarten beruhe. Die erforderliche detaillierte Vermessung des Areals sei beauftragt, jedoch noch nicht abgeschlossen. Weiterhin geht er auf die Restriktionen ein, die sich aus den örtlichen Gegebenheiten ergeben. Insbesondere die fachgerechte Anbindung der Roonstraße sei problembehaftet.

**Bezirksvertreterin Sandra Behrendt** bittet um ergänzende Angaben, ob nach wie vor bei der Planung der Verkehrsflächen für die Straße Am Lamperfeld daran gedacht sei, den Rad- und Kfz-Verkehr voneinander zu trennen. Weiterhin macht sie darauf aufmerksam, dass als Beispiel für den Kreisverkehr der vorhandene im Bereich Johannesstraße/Gungstraße angeführt worden sei, bei dem auch nicht alle Einfahrten mittig auf den Kreis hätten geführt werden können.

**Bezirksvertreterin Susanne Jungmann** erklärt, dass ihr zwei Entwürfe für die Gestaltung des Kreisverkehrs zugeleitet worden seien, die sie zwecks Information der Mitglieder der Bezirksvertretung an die Bezirksverwaltungsstelle weiterleiten werde.

**Bezirksvertreter Markus Stamm** äußert sich enttäuscht über die behördliche Herangehensweise bei den in diesem Bereich geplanten und bereits umgesetzten Maßnahmen. Bei der Wohnbebauung sei vorgeschoben worden, dass ein Bebauungsplan zunächst entbehrlich sei, da alle Flächen in städtischer Hand seien und erforderliche Vereinbarungen mit dem Investor getroffen werden könnten. Als Folge sei die ursprünglich verfolgte Radwegeanbindung an den Scheveweg nicht umgesetzt worden und man habe ohne planerische Eingriffsmöglichkeit eine überdimensionierte Wohnbebauung erstellt, die die Durchlüftung des Bereichs behindere und somit den Klimaschutzziele zuwiderlaufe. Zur Planung eines Kreisverkehrs sei bis dato immer angeführt worden, dass ein solcher immer dann Sinn mache, wenn die Straßen nicht rechtwinklig aufeinanderträfen. Dies sei gerade in diesem Fall gegeben. Zielsetzung sei es doch, dass der Kfz-Verkehr nicht mehr über die Kreuzung hinwegschieße, sondern dass dieser durch den Kreis ausgebremst würde und so das Geschwindigkeitsniveau gesenkt werde. Weiterhin würde durch einen Kreisverkehr das von der Roonstraße zwar untersagte, in der Realität aber häufig festzustellende Linksabbiegen in Richtung Innenstadt in geordnete Bahnen gelenkt. Dass nun ein mit 14 m Innendurchmesser völlig überdimensionierter Kreisverkehr vorgestellt werde, könne er nur so bewerten, dass man diesen mit aller Gewalt verhindern wolle. Er erwarte mehr Engagement von der Verwaltung.

**Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** bestätigt das hohe Geschwindigkeitsniveau auf dem Straßenzug Roonstraße/Am Lamperfeld sowie die mitunter festzustellenden gefährlichen Situationen am Kreuzungspunkt.

**Herr Heribert Wilken** ergänzt zur Planung Am Lamperfeld, dass die Trennung des Rad- und Kfz-Verkehrs davon abhängig sei, welche Geschwindigkeit durchgängig auf dem Abschnitt zwischen Hans-Böckler-Straße und Kirchhellener Straße angeordnet werde. Sollte diese auf 30 km/h begrenzt werden, könne auf eine Trennung verzichtet werden.

9

### Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

9.1

Depot-Container für den Bereich der Gastromeile Gladbecker Straße

---

Durch die Errichtung der grünen Lärmschutzwand hätten sich Einschränkungen ergeben, so dass erneut geprüft werden müsse, inwieweit die Einrichtung an dieser Stelle noch Sinn mache.

9.2

Schulhof Cyriakusschule

---

Zu der bereits in der Bezirksvertretung bekanntgegebenen Schließung des Schulhofes außerhalb der Schulzeiten hätten ihn irritierende Äußerungen von verschiedenen sozialen Einrichtungen erreicht, ob die Schließung denn tatsächlich notwendig sei.

9.3

Verkehrssituation Am Lamperfeld

---

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit seien zwischenzeitlich auf der südlichen Straßenseite zusätzliche Poller errichtet worden. Gleichwohl sei weiterhin zu beobachten, dass Eltern ihre Kinder in diesem sensiblen Bereich austeigen ließen. Vielleicht sei die deutliche Erhöhung von Verwarnungs- und Bußgeldern die einzige Möglichkeit, einem solchen Treiben Einhalt zu gebieten.

## 9.4

### Jugendeinrichtung der Flow gGmbH an der Straße Am Limberg

---

Er verweist auf den von ihm bereits vor längerer Zeit durchgeführten Ortstermin. Zu den nach Ablauf einer Probephase weiterhin herrschenden Verhältnissen zitiert er aus einer Mitteilung der Anwohner. Er halte weder das Vorgehen der Flow gGmbH noch der Verwaltung für ausreichend. Er kündigt an, sich in der Angelegenheit an den Leiter des Fachbereichs Jugend und Schule zu wenden.

**Bezirksvertreter Markus Stamm** erklärt, dass die Flow gGmbH der größte durch die Stadt beauftragte Träger von Jugendeinrichtungen sei. Die geschilderten Zustände würden in Frage stellen, ob die Jugendlichen dort in guten Händen seien. Auch er halte eine Prüfung durch die Verwaltung für dringend erforderlich.

## 9.5

### Nächste Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte

---

Die nächste planmäßige Sitzung sei vorgesehen für Donnerstag, den 23.01.2020.

## 10

### Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlägen und Anfragen

---

Die Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlägen und Anfragen werden zur Kenntnis genommen.

## 11

### Anregungen, Vorschläge und Anfragen

#### 11.1

### Zusätzliche Abfallbehälter für die Kirchhellener Straße

---

**Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** regt an, in dem erneuerten Teilstück der Kirchhellener Straße zwischen Altmarkt und Ernst-Wilczok-Platz weitere Abfallbehälter zu installieren. Die Einzelhändler beschwerten sich über die zunehmende Verschmutzung.

## 11.2

Unterrichtung der Bezirksvertretung über neu eingerichtete Geschwindigkeitsbegrenzungen

---

**Bezirksvertreterin Susanne Jungmann** nimmt die neu eingerichtete Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h an der Schubertstraße zum Anlass, daran zu erinnern, dass die Bezirksvertretung in der Vergangenheit stets über entsprechende straßenverkehrsrechtliche Anordnungen informiert worden sei. Sie bittet, diese Regelung beizubehalten.

## 11.3

Geschwindigkeitskonzept für die nördliche Innenstadt

---

**Bezirksvertreter Markus Stamm** verweist auf abschnittsweise Geschwindigkeitsbeschränkungen im Bereich der Roonstraße, der Straße Am Lamperfeld und der Kirchhellener Straße. Er erinnert an die Zusage, das für den südwestlich der Innenstadt geschaffene Konzept auf den Bereich nördlich der Innenstadt zu übertragen.

## 11.4

Übermäßige Verschmutzung der Fußgängerzone Gladbecker Straße durch Zigarettenkippen

---

**Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt** macht auf erhebliche diesbezügliche Verschmutzungen aufmerksam und bittet, dem wirksam entgegenzutreten.

## 11.5

Nachtabstaltung von Lichtsignalanlagen

---

**Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt** bittet im Sinne zusätzlicher Energieeinsparungen, die Nachtabstaltung zu prüfen.

**Herr Markus Wenker** erklärt, dass diese Anregung in den vergangenen Jahren bereits mehrfach geprüft worden sei. In Abstimmung mit der Polizei seien die Abschaltungen dort erfolgt, wo es unter Sicherheitsaspekten möglich gewesen sei.

*Anmerkung:*

*Darüber hinaus sind weitere Einsparungen durch die Umrüstung auf LED-Technik realisiert worden.*

11.6

Wartezeiten für Fußgänger an der LSA Kirchhellener Straße /Nordring

---

**Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt** macht auf erhebliche Wartezeiten in diesem Bereich aufmerksam. Dies führe dazu, dass das Rotlicht, insbesondere von Schülern, missachtet werde. Er bittet, die Schaltzeiten zu prüfen.

11.7

Erhöhung von Verwarngeldern/Bußgeldern für Umweltsünder

---

**Bezirksvertreter Guido Schulz** mahnt vor dem Hintergrund zunehmender Verschmutzungen schärfere Sanktionen an.

**Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** macht darauf aufmerksam, dass eine Erhöhung der Beträge in der ordnungsbehördlichen Verordnung bereits in der politischen Beratung sei.

11.8

Ausgeblichener Vorwegweiser an der Gladbecker Straße in FR stadtauswärts vor der Einmündung Nordring

---

**Bezirksvertreterin Sandra Behrend** erinnert an die Zusage der Verwaltung, diesen auszutauschen.

**Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** schließt die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte um 18:48 Uhr.

gez. Kalthoff  
(Bezirksbürgermeister)

gez. Richterich  
(Schriftführer)